

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Nr.: Weinzeitung Oestrich.

Verusprecher Nr. 6.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9. Postcheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658^a) und der Expedition. Post-Verkaufspreis **Mk. 1.00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.75** im Ausl.



Inserate die 4-gepaaltene Petitzeile **25 Pfg.** Reklam.: **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 Mk.** **Anzeigen-Aannahme:** die Expedition zu Oestrich sowie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 22.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 7. Mai 1916.

14. Jahrg.

Ergebnis der Weinversteigerungen in Trier 3. bis 15. April 1916.

Ueber das Ergebnis der Weinversteigerungen des Trierer Vereins von Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer in der Zeit vom 3. bis 15. d. M. berichtet die Trierische Zeitung zusammenfassend wie folgt:

An den zwölf Weinversteigerungstagen wurden insgesamt 989½ Fuder 1913er und 1914er Jahrgänge versteigert mit einem Gesamterlös von Mk. 1 310 980.

Das Ergebnis der 1913er Weine ist in folgender Tafel zusammengefaßt:

	Fuderzahl	Gesamterlös	Durchschnittlich
Mosel	53	Mk. 64 110	Mk. 1210
Saar	44½	" 48 270	" 1086
Ruwer	28	" 49 250	" 1759
	125½	Mk. 161 630	Mk. 1289

Zieht man die Ergebnisse der beiden 1913er Versteigerungen zusammen, so ergeben sich folgende Zahlen:

	Fuderzahl	Gesamterlös	Durchschnittlich
Mosel	311	Mk. 499 090	
Saar	310½	" 439 700	
Ruwer	147	" 217 480	
	768½	Mk. 1 156 270	durchschnittl. 1505

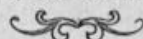
Das Ergebnis der 1914er Weine ist folgendes:

	Fuderzahl	Gesamterlös	Durchschnittlich
Mosel	423	Mk. 649 790	Mk. 1536
Saar	382	" 438 890	" 1149
Ruwer	59	" 60 670	" 1028
	864	Mk. 1 149 350	Mk. 1330

Der höchste Preis wurde für Mosel gezahlt und zwar 1914er Mk. 4460 Fuder Nr. 13 Bernkasteler Doktor der Frau Dr. Thanisch. Das höchste Fuder Saarwein 1914er erzielte Mk. 3100 (Fuder Nr. 15) Wawerner Herrenberg

von Jakob Linz. Das höchste Fuder Ruwerwein erzielte Mk. 3230 (Fuder Nr. 65) Maximin-Grünhäuser 1913er der von Schubertschen Rittergutsverwaltung. Das billigste Moselfuder (Mattheiser) kostete 690, der billigste Saarwein Mk. 650 und der billigste Ruwer 720. 2 Fuder erzielten über Mk. 4000, und zwar Fuder Nr. 10 Mk. 4030 und Fuder Nr. 13 Mk. 4460 Bernkasteler Doktor 1914er der Frau Dr. Thanisch in Bernkastel. 12 Fuder erzielten über Mk. 3000. Den höchsten Durchschnitt der 1914er erzielte die Mosel mit Mk. 3080 (Frau Dr. Thanisch). Den höchsten Durchschnitt für Saarweine erzielte Jakob Linz mit 1811 und die Ruwer mit 1116 (Bischöfliches Konvik). Den höchsten Durchschnitt der 1913er erzielte mit Mk. 1746 Graacher das Rgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium für Mosel, die Saar mit Mk. 1302 Oeffener der Domänenverwaltung und die Ruwer mit Mk. 1759 Maximin-Grünhäuser die von Schubertsche Rittergutsverwaltung.

Der Besuch der Frühjahrsweinversteigerungen war nicht so stark als sonst, da von den Interessenten manche ins Feld gezogen sind, dennoch herrschte an einigen Tagen ein lebhafter Verkehr im großen Versteigerungssaale, und Angebot und Nachfrage entwickelten sich in flotter Weise. Wie bei der Herbstversteigerung trug auch diesmal wieder die feldgraue Farbe einen belebten Ton in das Bild. Mit dem Verlauf und Ergebnis der Versteigerungen sind die Versteigerer im großen und ganzen zufrieden, sind doch alle ausgetretenen Fuder auch übergegangen. Wird in Erwägung gezogen, daß der Jahrgang 1914 dem 1913er nicht ganz gleichkommt, und wird ferner erwogen, daß der Handel mit dem 1915er bereits flott im Gange ist, so kann man es freudig begrüßen, daß der 1914er in der Weise abgeschnitten hat. In der gegenwärtigen Zeit ist die Nachfrage nach Wein recht rege, namentlich sind es die kleinen Weine (zwischen Mk. 800 und 1000), denen der Bedarf der Armee jetzt zugute kommt.





Berichte.



Aus dem Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 5. Mai. Licht und sonnig hat der Maienmonat eingesezt; der steife Ostwind hat nachgelassen und mild umfächelt der weiche Westwind die frisch gebauten Vogelnester im jungen Grün. Es ist eine Freude draußen zu arbeiten und zu sehen, wie alles wächst und blüht; da bestärkt sich doch die Hoffnung auf ein gutes Jahr. Fleißig wurden die schönen Tage ausgenutzt und nur wenige Jahre gab es, wo die Frühjahrssaaten, Kartoffeln und Rüben, so bald hinaus kamen, wie im heurigen Kriegsjahr. Es rührt sich der Bauer. Die Sommerzeit macht ihm nichts aus, er ist gewohnt nach der Sommerzeit zu schaffen. — Die Reben sind infolge des warmen Wetters gut vorwärts gegangen; es blinkt das junge Grün durch die Zeilen und zwischen den Blätterwinkeln lugen schüchtern die jungen Gescheine hervor. Daß die Entfaltung der ersten Blätter bei Sonnenschein vor sich geht, ist immer ein gutes Zeichen und wir wollen es auch die's Jahr zum Besten deuten. Die Arbeiten während der letzten Woche galten mehr der Landwirtschaft. Es ist der Saat immer zum Vorteil, wenn dieselbe bei sonnigem, trockenem Wetter bestellt wird und dann empfindet man es mehr als je, wie notwendig der Anbau von mehr Feldfrüchten auch im Rheingau ist. Die Weinberge sehen zur Zeit vielversprechend aus. Auch die Jungfelder, seither die Schmerzenskinder unserer Winzer, sind gut durch den Winter gekommen. Die Pflanzreben treiben sehr gut aus und es gibt nur wenig Lücken. Die Sauerwurmmotte, welche dem Entwicklungsstand der jungen Gescheine entsprechend zu fliegen beginnt, zeigt sich bis jetzt nur sehr vereinzelt, doch sie könnte noch kommen. Dagegen zeigen sich jetzt schon hin und wieder die Rüsselkäfer oder Rebenstecher und man wird gut tun, ein wachsames Auge darauf zu haben. Vereinzelt hat sich die Rebenschildlaus durch den Winter erhalten; sie ist besonders dort zu finden, wo im vorigen Herbst die Blätter und Trauben mit dem schwarzen Rußtau überzogen waren. — Die Rheingauer Weinversteigerungen haben gut eingesezt. Der Besuch ist sehr groß und konnten wir auch viele fremde Gäste bemerken, welche sich mehr als sonst für die Rheingauer Weine interessieren. Es wird flott geboten und kulant zugeschlagen, allgemein befriedigt das Geschäft, gehen doch die flotten Gebote meistens über die Tage. Die Durchschnittspreise bei den bis jetzt stattgefundenen Winzervereins-Weinversteigerungen erreichten schon die Höhe von 2350 Mark per Stück ohne Faß. (Hallgartener Winzer-Genossenschaft), ein hoher Preis, aber wahrlich der Ware würdig! Die überall reich besuchten Probetage lassen einen weiteren lebhaften Geschäftsgang erwarten.

Aus Rheinhessen.

* Aus Rheinhessen, 5. Mai. Der Monat April hat einen für die Weinberge recht günstigen Verlauf genommen. Die Reben beginnen sich zu entwickeln. Hoffentlich werden nicht Frühfröste ihnen schaden. Was das Weingeschäft anbelangt, so wurde es durch die Weinversteigerungen durchaus nicht beeinträchtigt, vielmehr nahmen beide Zweige des Weinverkaufs ihren uneingeschränkten Gang. Die Weinpreise haben eine bedeutende Höhe. Die letzten Verkäufe erbrachten für das Stück 1915er 950—2000 Mark und mehr, während Rotweine sich auf 1300 Mark stellten. Unter 1000 Mark ist kaum noch Wein zu haben. Die Umsätze waren bedeutend.

Vom Rhein.

* Vom Mittelrhein, 5. Mai. Die Reben

zeigen schon das erste Grün. Sie dürften schnell mit ihrem dichten, grünen Kleid versehen sein. Geschäftlich ist immer Leben. Sehr gesucht sind ja vor allem die Rotweine. Zuletzt kostete das Fuder 1915er Weißwein südlich von Koblenz 1000—1400 Mark, 1914er 1000 bis 1050 Mark, 1913er 1100—1200 Mark, 1912er 980—1100 Mark, nördlich von Koblenz das Fuder 1915er 950—1100 Mark, 1914er 1000—1100 Mark, 1913er 950—1050 Mark.

Von der Nahe.

* Von der Nahe, 5. Mai. Mit den Arbeiten in den Weinbergen ist es ganz gut gegangen. Der Austrieb der Reben hat auch schon begonnen, es war also Zeit mit den Arbeiten beizukommen. Gegenwärtig ist die Zeit der Weinversteigerungen. Die bis jetzt abgehaltenen Ausgebote erbrachten hervorragende Ergebnisse. Gerade der 1915er findet großen Anklang. Im übrigen Weingeschäft ist viel Leben, mehr als die Vorräte, die gering geworden sind, rechtfertigen. Bei den letzten Verkäufen stellte sich das Stück 1915er auf 880—1300 Mark, 1914er auf 1000—1100 Mark.

Von der Mosel.

* Von der Mosel, 5. Mai. Zwar sind bereits vor Ostern Fröste aufgetreten, doch vermochten diese den Reben keinen Schaden zuzufügen, weil diese dank der ziemlich rauhen Aprilwitterung in der Entwicklung nicht so voran gekommen waren, wie die warmen Tage vor Wochen befürchten ließen. Bei dem jetzigen Wetter allerdings dürfte es mit den Reben vorangehen. Geschäftlich herrscht das alte Leben. Es werden ganz bedeutende Mengen Wein abgesetzt und ganze Gemeinden haben ihr Wachstum verkauft. Die dabei erzielten Preise waren sehr hoch. Sie steigen noch immer. Erlöst wurden im allgemeinen zuletzt für das Fuder 1914er 700—1000 Mark, 1913er 700—1200 Mark, 1912er 700—900 Mark.

Von der Saar.

* Von der Saar, 5. Mai. Das Weingeschäft ist sehr lebhaft. In vielen Gemeinden ist ein größerer Vorrat nicht mehr vorhanden. Die letzten Abschlüsse erbrachten für das Fuder 1915er 1300—2000 Mark, 1914er 800—900 Mark, 1913er 900—1200 Mark.

Aus der Rheinpfalz.

* Aus der Rheinpfalz, 5. Mai. Der Rebestand ist gut und der nächsten Zeit kann man mit Vertrauen entgegensehen. Das Weingeschäft weist das alte Leben auf. Verschiedene abgehaltene Weinversteigerungen haben ausgezeichnet abgeschlossen und die noch ausstehenden Ausgebote werden nicht weniger gut abschließen. Bei den letzten Umsätzen stellte sich das Fuder 1915er Weißwein 750—2000 Mark, Rotwein auf 1200 Mark, während das Fuder Weiß- und Rotwein älterer Jahrgänge 750—3000 Mark erbrachte.

Ausland.

Schweiz.

* Aus der Schweiz. Die Reben haben im April ziemlich viel Feuchtigkeit bekommen und dürften damit fürs erste genug haben. Von Frösten wurde aus den Bezirken Wallis und Gené gemeldet, auch sollen sie großen Schaden angerichtet haben, doch wird es damit bei der wenig vorgeschrittenen Vegetation des Rebstockes nicht so viel auf sich haben. Vorerst sieht es mit den Reben günstig aus und für die Folge darf man auch eine günstige pflanzliche Entwicklung erwarten.

Frankreich.

* Aus Frankreich. Die Arbeiten in den

Weinbergen konnten nicht so gefördert werden, wie die Weinbergbesitzer dies wünschten. Man ist im Rückstand geblieben. Im übrigen stehen die Reben soweit ganz günstig, wenn man auch vor plötzlichen Frösten erhebliche Befürchtungen hegt. Das Material zur Bespritzung der Reben und der Schwefel zur Bekämpfung des Vidiums ist noch nicht ausgeteilt, doch soll es zu reichen, wenigstens wurden diesbezügliche Angaben gemacht. Die Weinbergbesitzer allerdings erklären selbst, mit dem vorhandenen Material nicht viel tun zu können, weil die nötigen Arbeitskräfte fehlen. Der Weinvorrat ist sehr zusammengeschmolzen, weshalb man sich auch in Argentinien in Wein umgesehen und dort eine größere Menge erworben hat. Es wäre sonst unmöglich, mit dem vorhandenen Wein auszukommen, ist es doch sehr fraglich, ob man mit dem argentinischen Wein zureichen wird. Bei den Weinverkäufen wurden für das Hektoliter algerischen Weines 71—74 Franken, spanischen Weines 69—72 Franken bezahlt, während französischer Wein 63—75 Franken das Hektoliter erbrachte.

Italien.

* Aus Italien. Die Weinvorräte sind so stark zusammengeschmolzen, daß es in Italien sicher eine Weinnot geben wird. Bei den letzten Verkäufen wurden 70—125 Lire für das Hektoliter erlöst.

Spanien.

* Aus Spanien. Das Weingeschäft ist ruhiger geworden, weil der Vorrat von Wein sehr klein geworden ist und die Preise überaus hoch sind. Im allgemeinen kostet das Hektoliter 45—50 Pesetas.

Verschiedenes.

* Postcheckverkehr. Zum amtlichen Verzeichnis der Postcheckkunden bei den Postcheckämtern im Reichs-Postgebiet wird im Mai der erste Nachtrag herausgegeben werden. In den Nachtrag sollen die Postcheckkonten aufgenommen werden, denen bis Ende April eine Postcheckrechnung eröffnet worden ist. Für diejenigen, die dem Postcheckverkehr beitreten und in den Nachtrag noch aufgenommen werden wollen, empfiehlt es sich, möglichst bald die Eröffnung einer Postcheckrechnung zu beantragen. Die Vordrucke zu den Anträgen sind bei jeder Postanstalt erhältlich.

* Verbilligung des Giroverkehrs mit Belgien. Im Interesse des bargeldlosen Zahlungsverkehrs hat das Reichsbankdirektorium auf Grund eines mit der Societe Generale in Brüssel getroffenen Abkommens die Gebühren im Ueberweisungs- und Zahlungsverkehr mit Belgien vom 1. Mai an ermäßigt. An Stelle der bisherigen Gebühr von 1 fürs Tausend werden vom Auftraggeber künftighin $\frac{1}{2}$ fürs Tausend bei Beträgen bis zu 400 000 M. einschließlich und nur $\frac{1}{4}$ fürs Tausend bei Beträgen von über 400 000 M. erhoben. Die bisher erhobene Mindestgebühr von 1 M. für die Einzahlung oder Ueberweisung bleibt bestehen.

* Der Postpaketverkehr nach der Türkei, der vorübergehend eingestellt war, ist vom 20. April ab wieder aufgenommen. Es dürfen jedoch vorläufig nur 10, bei dringendem Bedürfnis höchstens 15 und bei Arzneimittelsendungen 25 Pakete von einem Absender täglich aufgeliefert werden.

Resultate von Weinversteigerungen.

* Mainz, 28. April. Die „Winzer-Gesellschaft Altheim“ brachte heute in Mainz 91 Nummern 1915er Altheimer Weißweine zum Aus- gebot, unter denen die Lagen Obhlust, Goldberg,

Sandhöhle, Steinland, Hohenberg, Weißmühle, Papp und Starstweg vertreten waren. Die sämtlichen ausgetretenen Weine, lauter Stück, wurden glatt und leicht zu hohen Preisen zugeschlagen. Da die Fässer durchweg höhere Mengen bargen, so stellt sich der Gesamterlös, da der Mehrgehalt berechnet wird, natürlich viel höher, als er in der unten angegebenen Summe zum Ausdruck kommen kann. Die Schätzungen der Versteigerer wurden fast sämtlich übertroffen. Bezahlt wurden für das Stück 1110—1500 M., durchschnittlich 1305 M. Das gesamte Ergebnis betrug 118 700 M. ohne Fässer. Es handelte sich um Naturweine.

* Kreuznach, 28. April. Die heutige Naturwein-Versteigerung der Herren Louis Engelsmann u. Sohn, Weingutsbesitzer in Kreuznach, nahm einen vorzüglichen Verlauf und hatte ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Bei flotten Geboten fanden sämtliche Weine leicht Liebhaber, so daß die Taxen weit überschritten wurden. Zum Ausgebot gelangten 50 Nummern Raheweine des Jahrganges 1915, die sämtlich zu schönen Preisen leicht Abnehmer fanden und so den Beweis lieferten, daß gerade die 1915er mit Vorliebe genommen und sehr gut bewertet werden. Vertreten waren unter den Weinen solche aus Lagen der Gemarkungen Hargesheim, Norheim, Niederhausen, Kreuznach, Norheim und Schloß Böckelheim, darunter die Lagen Kreuznacher Rablenberg, Hinkelstein, Norheimer Berg, Norheimer Götzenfels, Schloß Böckelheimer Felsenberg und Kupfergrube. Die höchsten Preise, die für das Stück erzielt wurden, betrugen 4820, 5100, 5220, 5240, 5300 und 7300 M. und wurden durchweg für Schloß Böckelheimer bezahlt. Im übrigen kosteten 22 Stück 1915er 1010—1950 M., 28 Halbstück 660—3650 M., durchschnittlich das Stück 2215 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf 79 750 M. ohne Fässer.

* Saardt, 28. April. Herr S. Lieberich-Merkel, Weingutsbesitzer hier, brachte etwa 20 Fuder 1913er und 70 Fuder 1914er zur Versteigerung. Es handelte sich um Weißweine des unteren und mittleren Gebirges. Erlöst wurden für das Fuder 1913er 860—1000 M., 1914er 890—1350 M. Das gesamte Ergebnis betrug rund 96 000 M.

△ Fremersberg, 28. April. Herr Luitpold Brand hielt heute hier seine Wein-Versteigerung ab. Zum Ausgebot gelangten 1914er und 1915er Weine eigenen Wachstums. Die Versteigerung war gut besucht und wurden alle Weine bis auf 520 Liter 1913er zugeschlagen. Es wurden erzielt für 1914er 106 Mark, für 1915er 126 bis 253 Mark per Hektoliter. Gesamterlös für 520 Liter 1914er 530 Mark, 18 320 Liter 1915er 31 759,50 Mark. Durchschnittlich für 1915er 173 Mark per Hektoliter, oder 2076 Mark per Stück. Mehrerlös über die Tage 4200 Mark.

* Mendorf im Rheingau, 1. Mai. Die Verwaltung der vorm. E. von Reichenaußen und Albert Wecklischen Weingüter versteigerte heute hier 61 Nummern 1914er und 1915er Mendorfer Weine, darunter auch ein Halbstück Rotwein. Die sämtlichen Weine wurden leicht und glatt zu hohen Preisen abgenommen. Bezahlt wurden für 7 Halbstück 1914er 580—960 M., zusammen 4950 M., durchschnittlich für das Halbstück 707 M. Ein Halbstück 1915er Portugieser Rotwein erbrachte 920 M. Für 52 Halbstück 1915er Weißwein wurden 830—3550 M., 1 Viertelstück 1680 M., zusammen 73 670 M., durchschnittlich für das Halbstück 1403 M. erlöst. Die höchsten Stückpreise stellten sich auf 4000, 4120, 4520, 5200, 5360, 6720 und 7100 M. Der gesamte Erlös betrug 79 540 M. ohne Fässer.

* Kreuznach, 1. Mai. Die Weinkosthalle Trollmühle ist für die Dauer des Krieges ge-

geschlossen worden, weshalb die Weinbestände auf dem Wege der Versteigerung zur Veräußerung gelangten. Am heutigen Tage wurden hier 24 000 Flaschen 1914er, 1913er, 1911er und 1909er Naturweine versteigert. Ausgeboten wurden 29 Nummern. Ein Teil des Ausgebots wurde zurückgezogen, im übrigen erzielte die Flasche 1914er 75 Pfg., 1913er 80 Pfg. bis M. 1.15, 1911er M. 1.40—3.50, 1909er M. 1.50—2.20. Das gesamte Ergebnis betrug rund 13 000 M.

* Niedrich, 2. Mai. Der „Niedricher Winzer-Verein“ brachte heute hier bei gutem Besuch und flottem Geschäftsgang 59 Nummern 1914er und 1915er Niedricher Weine, deren Naturreinheit ausdrücklich gewährleistet wurde, zur Versteigerung. Die höchsten Preise, die bezahlt wurden, stellten sich für das Stück 1915er auf 2000, 2430, 2200, 2260, 2820, 3340, 3380, 3420 M. Bezahlt wurden für 9 Halbstück 1914er 660—720 M., durchschnittlich für das Halbstück 684 M. Für 32 Stück 1915er wurden 1540—2430 M., 18 Halbstück 900—1710 M., durchschnittlich für das Stück 1985 M. Erlöst. Der gesamte Erlös für 32 Stück und 27 Halbstück Wein stellte sich auf 87 540 M. ohne Fässer.

⊕ Kreuznach, 2. Mai. Mit dem heutigen Tage nahmen die Weinversteigerungen des Vereins der Naturwein-Versteigerer an der Nahe, Mitglied des Verbandes deutscher Naturwein-Versteigerer, ihren Anfang. Versteigert wurden heute in drei Ausgeboten 59 Nummern nur 1915er Naturweine. In der ersten Versteigerung brachten die Erben Weingutsbesitzer J. Meurin in Andernach (Weingut Edelberg) 17 Halbstück 1915er Edelberger und Edelberger Riesling zum Ausgebot. Erlöst wurden für das Halbstück 470 bis 900 Mk., zusammen 10 370 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 610 Mk. — Dann versteigerte Herr M. Traurich-Delius 18 Nummern 1915er und erzielte für 5 Stück 1120—1410 Mk., 13 Halbstück 840—1760 Mk., zusammen 24 380 Mk., durchschnittlich für das Stück 2102 Mk. Diese Versteigerung erbrachte über 4000 Mk. über die Schätzung des Eigners. — Die Gräfl. von Plettenberg'sche Gutsverwaltung in Brezenheim an der Nahe brachte 34 Rn. 1915er zum Ausgebot. Auch diese wurden sämtlich zugeschlagen. Bezahlt wurden für 34 Halbstück 1915er 610 bis 1580 Mk., zusammen 39 730 Mk., durchschnittlich für das Halbstück 1169 Mk. Die drei Versteigerungen hatten für 5 Stück und 64 Halbstück einen Gesamterlös von 74 480 Mk. ohne Fässer.

= Kreuznach, 3. Mai. Heute, am 2. Tag der Weinversteigerungen des Vereins der Naturwein-Versteigerer an der Nahe fanden nicht weniger als vier Weinversteigerungen hier statt. Diese Versteigerungen waren stark besucht und wiesen auf einen so großen Kreis von Interessenten für die ausgebotenen Weine auf, daß diese leicht und glatt zu sehr zufriedenstellenden Preisen verkauft wurden. Nur in der ersten Versteigerung, derjenigen der Frau J. Lauermann, Kreuznach wurden 4 Nummern zurückgezogen. In der Versteigerung der Letzteren wurden 5 Stück 1915er Kreuznacher und Rorheimer zu 1060 bis 1500 Mk., 2 Halbstück zu 900 und 940 Mk., durchschnittlich das Stück zu 1278 Mk. zugeschlagen. Der Gesamterlös betrug 7670 Mk. — Dann verkaufte die Gutsverwaltung des Kreises Kreuznach 2 Stück 1915er Bingerbrücker Elfenhöhe zu 1540, 1810, 1 Halbstück zu 900 Mk., 3 Stück Münsterer Dautenpfläner und Kapellenberg zu 1630, 1860, 2050 Mk., 4 Halbstück desgl. Langenberg, Affluer, Mähe, Turm zu 990—1080 Mk., 1 Halbstück Kreuznacher zu 1240 Mk., 1 Viertelstück Sponheimer zu 300 Mk. Durchschnittlich erbrachte das Stück 1888 Mk. Gesamterlös — der mit 3170 Mk. über die Schätzung ging — 15 470 Mk. Seitens der Ebernburg-Stiftung wurden 6 Stück 1915er Ebernburger zu 1290—3010 Mk.,

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer E. V. Frühjahr 1916.

Die Weine, deren Originalität und Naturreinheit satzungsmäßig verbürgt sind, sind nur eigenes Wachstum der Mitglieder aus den besten Lagen des Rheingaus. Die Versteigerungen beginnen in der Zeit von 12—1 Uhr nachmittags.

Vom 15. bis 31. Mai lassen versteigern in Halbstück- und Viertelstüdfässern am:

15. Mai zu Erbach im Gasthaus zum Engel:

Königl. Prinzl. Administration Schloss Reinhartshausen zu Erbach a. Rh.: 24/2 1915er, 10/2 1914er, 10/2 1913er, 5/2 1911er, 1/4 1908er Schloß Reinhartshausener (Erbacher, Sattenheimer, Markobrunner usw.)

16. Mai zu Eltville im Domanialfelterhaus:

Königlich Preussische Domäne: 15/2 1914er, 7/2 1913er, 5/2 1911er, 8/2 1910er, 5/2 1909er Rauenthaler, Eltviller, Hochheimer.

17. Mai zu Eltville in der Burg Graß:

Gräfl. Eltzische Verwaltung, Eltville: 15/2 1914er, 25/2 1913er Eltviller, Niedricher, Rauenthaler.

2) Pfarrer Schilo, Eltville: 9/2 1915er, 3/2 1914er, 1/2 1913er Eltviller.

18. Mai zu Eltville in der Burg Graß:

1) Freiherrlich Langwerth von Simmernsches Rentamt zu Eltville: 31/2 1915er, 4/2 1914er Eltviller, Rauenthaler, Sattenheimer, Markobrunner.

2) Oekonomierat Franz Herber, Eltville: 11/2 1915er, 1/2 1914er, 1/2 1912er Eltviller.

19. Mai zu Mittelheim im Ruthmannschen Saale:

1) Major von Stosch, Mittelheim: 9/2 1915er, 1/2 1914er Destricher, Mittelheimer.

2) Josef Schneider, Oestrich: 30/2 1915er Destricher Hallgartener, Sattenheimer Mittelheimer.

3) Richard Wittmann, Mittelheim: 4/2 1914er Mittelheimer, Destricher.

4) W. Rasch'sches Weingut, Oestrich: 3/2 1914er, 2/2 1913er, 1/2 1911er Destricher, Mittelheimer.

5) Frau Adam Herber Wwe., Winkel: 5/2, 1/4 1914er Winkeler, Mittelheimer.

6) C. Windolf, Oestrich: 20/2 1915er Destricher.

20. Mai zu Schloß Vollrads:

Gräfl. Matuschka-Greifenklause Kellerei- und Güterverwaltung, Schloss Vollrads: 50/2 1915er Schloß Vollrads.

23. Mai im Schloß Johannisberg:

Fürstlich von Metternichsche Domäne zu Schloss Johannisberg: 21/2 1915er, 11/2 1914er, 2/2 1913er, 1/2 1912er Schloß Johannisberger.

24. Mai zu Geisenheim im Frankfurter Hof:

Gräfl. von Ingelheimsche Verwaltung, Geisenheim: 10/2, 1/4 1914er, 2/2, 1/4 1913er, 4/2 1912er Geisenheimer, Rüdesheimer, Hochheimer.

**25. Mai zu Rüdesheim im Saale der Rhein-
halle gegenüber dem Staatsbahnhofe:**

Gräfl. von Francken-Sierstorfische vorm. Frhrl. v. Stumm-Halbergsche Verwaltung, Rüdesheim a. Rh.: 12/2 1913er, 30/2 1912er.

30. Mai zu Kloster Eberbach:

Königlich Preussische Domäne: 19/2 1914er, 8/2 1911er, 13/2 1908er Sattenheimer, Steinberger, Markobrunner.

**31. Mai zu Rüdesheim im Domänenversteigerungs-
saale:**

Königlich Preussische Domäne: 4/2 1913er, 6/2 1912er, 3/2 1911er Rüdesheimer Weißweine, 2/2 1914er, 1/2, 1/4 1913er Hmannshäuser Rotweißweine, 4/4 1913er, 25/4 1912er, 8/4 1911er Hmannshäuser Rotweine.

Probetage in der Zeit vom 4. bis 23. Mai.

Zum Besuch der öffentlichen Weinproben der königlichen Domäne im Kloster Eberbach, in Eltville und in Rüdesheim sind Einlasskarten erforderlich, die bei der königlichen Weinbau- und Kellerei-Direktion in Wiesbaden, Adolfsstraße 4, unentgeltlich zu haben sind.

Versteigerungslisten werden auf Verlangen von den einzelnen Versteigerern frei zugesandt.

Ein Uebersichtsheftchen mit Angaben über die einzelnen Versteigerungen und über die Probetage nach deren Zeitfolge versendet auf Verlangen kostenfrei Herr Rentmeister Kögler, Langwerther Hof in Eltville.

**Naturwein-Versteigerung
zu Hallgarten i. Rhg.**

Montag, den 8. Mai 1916, nachmittags 1 Uhr anfangend, bringen die

Vereinigten Weingutsbesitzer in Hallgarten i. Rhg.
e. G. m. u. H.

in ihrem Kelterhause

ca. 100 Nummern 1915er Weine

zur Versteigerung. Die Weine, für deren **Natureinheit** garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind größtenteils Rieslinggewächse.

Probetag für die Herren **Kommissionäre** am 17. April; **allgemeine Probetage** am 26. April, 3. Mai, sowie am Versteigerungstage vor und während derselben.

Naturwein-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Mai 1916, mittags 12¹/₄ Uhr,

lässt die Unterzeichnete im Saale des „Arnsteiner Hofes“

in Lorch a. Rhein

20/2 Stück 1915er, 1/2 Stück 1912er Weiss-
wein und 1 Ohm 1915er Rotwein,

Gewächse des gräfl. Weingutes

öffentlich versteigern. Bessere und beste Lagen von Lorch.

Probetage: Mittwoch, 12. April, Dienstag, 2 Mai und Mittwoch, 3. Mai.

Gräfl. v. Walderdorff'sche Gutsverwaltung.

3 Halbstück zu 950, 1660, 2020 Mk., durchschnittlich das Stück zu 1956 Mk. verkauft. Der Gesamterlös der die Schätzung um 1170 Mk. überschritt, betrug 14 670 Mk. — Zuletzt brachte die Provinzial-Wein- und Obstbauische Kreuznach 22 Stück und 25 Halbstück Kreuznacher, Rorheimer und Rorheimer zum Ausgebot. Gelöst wurden für das Stück 1030—2210 Mk., das Halbstück 840 bis 1920 Mk., durchschnittlich für das Stück 1878 Mk. Der Gesamterlös betrug 64 800 Mk. und ging mit 8670 Mk. über die Schätzung der Schule. — Die vier Weinversteigerungen erbrachten insgesamt 102 610 Mark ohne Fässer.

+ Hallgarten im Rheingau, 3. Mai. Der „Hallgartener Winzerverein“ brachte heute bei vorzüglichem Geschäftsgang und großem Besuch 72 Nummern 1915er Hallgartener Weine zur Versteigerung. Diese gingen sicher und glatt zu hohen Preisen in anderen Besitz über. Dabei wurden Preise erzielt, die sich im Stück auf 2200, 2480, 2520, 2660, 2680, 2760, 2780, 2820, 3640 und 4260 Mk. stellten. Ausgeboten wurden durchweg Hallgartener Weine. Bezahlt wurden für 12 Stück 1390—2226 Mk., 60 Halbstück 760—2130 Mk., durchschnittlich für das Stück 1941 Mk. Der gesamte Erlös stellte sich für 42 Stück Wein auf 81 530 Mk. Die Weine, deren Natureinheit ausdrücklich gewährleistet wurde, gelangten ohne Fässer zur Versteigerung.

* Hallgarten, 4. Mai. Die „Hallgartener Winzergenossenschaft“ brachte heute in ihrem Winzerhaus 70 Nrn. 1915er Hallgartener Naturweine zur Versteigerung. Sämtliche Nummern wurden bei ausgezeichnetem Besuche glatt zugeschlagen. Es wurden bezahlt: für 1915er per Stück Mk. 1450, 1530, 2010, 1710 und 1820; per Halbstück Mk. 750 bis 2370. Gesamterlös Mk. 88 180 oder durchschnittlich per Stück Mk. 2350.

Weinversteigerungen der nächsten Zeit.

* Hallgarten i. Rhg. Montag, den 8. Mai 1916, nachmittags 1 Uhr anfangend, bringen die „Vereinigten Weingutsbesitzer in Hallgarten e. G. m. u. H.“ in ihrem Kelterhause ca. 100 Nummern 1915er Weine zur Versteigerung. Die Weine, für deren Natureinheit garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind größtenteils Rieslinggewächse.

* Lorch i. Rhg. Dienstag, den 9. Mai, vormittags 11¹/₂ Uhr, im „Arnsteiner Hof“ in Lorch im Rheingau, verteidet der „Lorch'er Winzerverein“ 5 Stück und 9 Halbstück 1912er und 5 Stück und 8 Halbstück 1915er Lorch'er Naturweine.

* Lorch a. Rh. Am 9. Mai ds. Jz. versteigert die gräfl. von Walderdorff'sche Verwaltung in Lorch ihre 1915er Naturweine. Tage Mk. 750 bis 1600 per Halbstück.

* Hochheim a. M. Mittwoch, den 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, bringt der Winzerverein e. G. m. u. H. Hochheim a. M. 40 Halbstück 1914er und 38 Halbstück 1915er Hochheimer aus fast allen Lagen Hochheims im Saale der „Burg Ehrenfels“ zur Versteigerung. Probetag am 8. Mai.

* Eltville im Rheingau. Sonnabend, den 13. Mai d. Jz., nachmittags 1 Uhr, gelangen in der Burg Crafz zu Eltville 46/2 Stück 1913er, 1914er, 1915er Weine aus dem Kimmelschen Weingut in Raenthal zum Ausgebot. Nächster Probetag am 9. Mai.

* Geisenheim i. Rhg. Mittwoch, 24. Mai, mittags 2 Uhr, im Anschluß an die Versteigerung der Gräfl. von Ingelheim'schen Verwaltung, bringt die Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer im „Hotel Ger-

mania“ 18/2 und 1/4 Stück 1912er, 1/2 Stück 1913er, 4/2 und 1/4 Stück 1914er und 45/2 und 2/4 Stück 1915er Naturweine aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim zur Versteigerung.

* Geisenheim im Rheingau. Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 11 Uhr, läßt die Freiherrl. von Zwieler'sche Verwaltung im Gartensaale des „Zwieler Hof“ 6/2 Stück 1915er Weine aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim öffentlich meistbietend versteigern. Proben im Versteigerungslokale: am 19. und 23. Mai.

Redaktion, Druck und Verlag von Otto Etienne, Destrach a. Rh.

Naturwein-Versteigerung zu Lorch im Rheingau.

Dienstag, den 9. Mai 1916, vormittags 11^{1/2} Uhr, im „Arnsteiner Hof“ in Lorch im Rheingau, versteigert der Unterzeichnete

5 Stück und 9 Halbstück 1912er | Lorch
5 „ „ 8 „ „ 1915er | Naturweine.

Probetage im „Winzerhaus“ am 12. April, 2. und 3. Mai, sowie am Tage der Versteigerung vor und während derselben.

Der Vorstand des Lorchener Winzer-Vereins
E. G. m. u. H.

Naturwein-Versteigerung in Hochheim a. Main.

Mittwoch, den 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, bringt

der Winzer-Verein e. G. m. u. H.
Hochheim a. M.

40 Halbstück 1914er und | Hochheimer
38 „ 1915er

aus fast allen Lagen Hochheims im Saale der Burg Ehrenfels zur Versteigerung.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 20. und 25. April.

Allgemeine Probetage am 6. und 8. Mai und vor der Versteigerung im Hause Rathausstraße 17.

Weinversteigerung zu Eltville im Rheingau.

Sonnabend, den 13. Mai l. Js., nachmittags 1 Uhr, gelangen in der

Burg Craß zu Eltville

46/2 Stück 1913er, 1914er, 1915er Weine
aus dem

Kimmel'schen Weingut in Rauenthal
zum Ausgebot.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 26. April.

Allgemeine Probetage: 4. und 9. Mai im Kellerhause zu Rauenthal und am 13. Mai, vorm. 10^{1/2}—11^{1/2} Uhr, in der „Burg Craß“ zu Eltville.

Naturwein-Versteigerung zu Geisenheim im Rheingau

Mittwoch, den 24. Mai 1916, vormittags 11 Uhr, läßt die Unterzeichnete im Gartensaale des Zwieler Hof

6/2 Stück 1915er Weine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim öffentlich meistbietend versteigern. Proben im Versteigerungslokale: am 19. und 23. Mai.

Freiherrl. von Zwieler'sche Verwaltung.

Naturwein-Versteigerung zu Geisenheim i. Rhg.

Mittwoch, 24. Mai, mittags 2 Uhr, im Anschluss an die Versteigerung der Gräfl. von Ingelheim'schen Verwaltung, bringt die

Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer
im „Hotel Germania“

18/2 u. 1/4 Stück 1912er, 1/2 Stück 1913er,
4/2 u. 1/4 Stck. 1914er und 45/2 u. 2/4 Stck.
1915er Naturweine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim zur Versteigerung.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 6. Mai; allgemeine Probetage am 19. und 23. Mai, sowie am Versteigerungstag, sämtlich im „Hotel Germania“.

Firma Georg Schmitt, Nierstein u. Oppenheim

Büro in Nierstein, Wilhelmstr. 3 :: Fernruf 19

Holzhandlung — Kyanisierungsanstalt

empfiehlt

Ia. kyanisierte Reb-, Baum- und Rosenpfähle

in allen Längen und Stärken.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle des chem. Laboratoriums der Gr. Wein- und Obstbauschule in Oppenheim a. Rh.

Lieferant erster Güter.

Vorläufige Anzeige.

Montag, den 19. Juni 1916, versteigert der Unterzeichnete

65 Halbstück 1915er Rauenthaler Natur-Weine.
Näheres später.

Der Vorstand
des Rauenthaler Winzer-Vereins E. G.

Wein- und Löffel-Etiketten
Liefert die

Druckerei der „Rheingauer Weinzeitung“.

Termin-Kalender für Weinversteigerungen pro 1916

vom 8. Mai bis 2. Juni.

Tag und Ort			Versteigerer und Probetage	Angebot
8. Mai	Hallgarten		Bereinigte Weingutsbesitzer E. G. (26. April und 3. Mai)	86 Nummern 15r Naturweine
9. "	Lorch		Lorch'cher Winzer-Verein E. V. (2. und 3. Mai)	5/1 u. 9/2 Stück 12r, 5/1 u. 8/2 Stück 15r Naturwein
9. "	"		Gräfl. von Walderdorff'sche Gutsverwaltung (2. und 3. Mai)	20 Halbstück 15r und 1 Halbstück 12r Weißwein und 1 Ohm 15r Rotwein
10. "	Hochheim a. M.		Winzer-Verein E. G. (6. und 8. Mai) Rathausstr. 17	40 Halbstück 14r und 38 Halbstück 15r Naturweine
10. "	Deidesheim		*Winzer-Verein E. G. und Dr. F. W. Herberger (26. und 27. April)	42 Stück 13r, 14r und 15r Weißwein
13. "	Eltville		Kimmel'sches Weingut, Rauenthal (4., 9. und 13. Mai)	46/2 Stück 13r, 14r und 15r Naturwein
15. "	Erbach		*Kgl. Prinzl. Administration zu Schloß Reinhartshausen (4. und 12. Mai)	24/2 Stück 15r, 10/2 Stück 14r, 10/2 Stück 13r, 5/2 Stück 11r, 1/4 Stück 08r Schloß Reinhartshausener
16. "	Eltville		*Königl. Preuß. Domäne (4. Mai)	15/2 Stück 14r, 7/2 Stück 13r, 5/2 Stück 11r, 8/2 Stück 10r, 5/2 Stück 09r Rauenthaler, Eltviller und Hochheimer
17. "	"		*Gräfl. Elz'sche Verwaltung (8. und 12. Mai)	15/2 Stück 14r, 25/2 Stück 13r Eltviller, Kiedricher und Rauenthaler
17. "	"		*Pfarrer Schilo (8. und 12. Mai)	9/2 Stück 15r, 3/2 Stück 14r, 1/2 Stück 13r Eltviller
17. "	Deidesheim		*L. A. Jordan (Dr. Bassermann-Jordan) (2. und 3. Mai)	40 Halbstück 13r Naturwein
18. "	Eltville		*Fhr. Langwerth von Simmern'sches Rentamt (8. und 12. Mai)	26/2 Stück 15r, 4/2 Stück 14r Eltviller, Rauenthaler, Hattenheimer und Markobrunner
18. "	"		*Defonomierat Franz Herber (8. und 12. Mai)	11/2 Stück 15r, 1/2 Stück 14r, 1/2 Stück 12r Eltviller
18. "	Kreuznach		Carl Boigtländer, Weingut Rotenfels (15., 16. und 18. Mai)	5/2 Stück 11r, 60/2 Stück 15r Naturweine
18. "	Wachenheim		*Winzer-Vereinigung Wachenheim (3., 4. und 9. Mai)	26 Stück 14er und 54 Stück 15r Naturwein
19. "	Mittelheim		*Major von Stosch, Mittelheim (13. und 15. Mai)	9/2 Stück 15r, 1/2 Stück 14r Deftricher und Mittelheimer
19. "	Mittelheim		*Josef Schneider, Deftrich (13. und 15. Mai)	30/2 Stück 15r Deftricher, Hallgartener, Hattenheimer und Mittelheimer
19. "	"		*R. Wittmann, Mittelheim (13. und 15. Mai)	4/2 Stück 14r Mittelheimer und Deftricher
19. "	"		*W. Rasch'sches Weingut, Deftrich (13. und 15. Mai)	3/2 Stück 14r, 2/2 Stück 13r, 1/2 Stück 11r Deftricher und Mittelheimer
19. "	"		*Adam Herber Bwe., Winkel (13. und 15. Mai)	5/2 Stück u. 1/4 Stück 14r Winkeler u. Mittelheimer
19. "	"		*C. Windolf, Deftrich (13. und 15. Mai)	20/2 Stück 15r Deftricher
19. "	Wachenheim		*Dr. Bürklin-Wolf (8., 9. und 19. Mai)	90 Stück 13r Naturweine
20. "	Schloß Bollrads		*Gräfl. Matschla-Greifflau'sche Kellerei- und Güterverwaltung (10. und 18. Mai)	50/2 Stück 15r Schloß Bollradser
20. "	Forst		*Wilh. Spindler (4. und 5. Mai)	25 Stück 13r Naturweine
22. "	Freinsheim		*Bürgermeister Moritz Hilgard (8. und 15. Mai)	28 Stück 15r Naturweine
23. "	Johannisberg		*Fürstl. von Metternich'sches Domänen-Inspektorat (10. und 20. Mai)	21/2 Stück 15r, 11/2 Stück 14r, 2/2 Stück 13r, 1/2 Stück 12r Schloß Johannisberger
24. "	Geisenheim		Freiherrl. v. Zwieler'sche Verwaltung (19. und 23. Mai)	6/2 Stück 1915er Naturweine
24. "	Geisenheim		*Gräfl. Ingelheim'sche Verwaltung (19. und 23. Mai)	10/2 u. 1/4 Stück 14r, 2/2 u. 1/4 St. 13r, 4/2 Stück 12r, Geisenheimer, Rüdesheimer und Hochheimer
24. "	"		Bereinigung Geisenh. Weingutsbesitzer (19., 23. und 24. Mai)	77 Nummern 12r, 13r, 14r, u. 15r
25. "	Rüdesheim		*Gräfl. Franken-Sierstorpff'sche Verwaltung (19. und 23. Mai)	12/2 Stück 13r, 30/2 Stück 12r Rüdesheimer
26. "	Mainz		*Großh. Hessische Domäne (17. und 24. Mai)	7 Nummern 11r, 54 Nummern 12r und 3 Nr. 13r
27. "	"		*Großh. Hessische Domäne (17. und 24. Mai)	52 Nummern 12r, 7 Nummern 11r und 1 Halbstück 15r Rotwein
29. "	Bingen		Julius Espenschied (12., 13., 22., 23. und 24. Mai)	3/1 und 26/2 13r, 9/1 und 33/2 Stück 14r und 29/2 15r Naturweine
30. "	Kloster Eberbach		*Königl. Preuß. Domäne (4. Mai)	19/2 Stück 14r, 8/2 Stück 11r und 13/2 Stück 08r Hattenheimer, Steinberger, Markobrunner
31. "	Rüdesheim		*Königl. Preuß. Domäne (4. Mai)	4/2 Stück 13r, 6/2 Stück 12r, 3/2 Stück 11r Rüdesheimer Weißweine, 2/2 St. 14r, 1/2 u. 1/4 St. 13r Altmannshäuser Rotweine, 4/4 St. 13r, 25/4 12r, 8/4 11r Altmannshäuser Rotweine
2. Juni	Hochheim a. M.		Georg Kröschell (22. u. 26. Mai)	4/2 Stück 14r Rauenthaler Nonnenberg, 15/2 und 1/4 Stück Hochheimer, circa 35/2 und 2/4 Stück 15r Rauenthaler und Hochheimer

* Mitglied des Verbandes Deutscher Naturwein-Versteigerer. Die in () stehenden Termine bedeuten die Probetage.

Stichige u. defekte Weine

zur Essigfabrikation, kaufen zu hohen Preisen gegen Kasse

E. Wolff & Co.,
Weinessigfabrik Kreuznach.

Weinstein

zu kaufen gesucht.

Ferdinand Kern,
Neustadt an der Haardt,
Maximilianstraße 12.

Verschiedene

Partien 1915er

(Rheingauer Riesling)
billigt an der Hand!

Gefl. Off. unt. Nr. 3578
an die Exped. der „Rheing.
Weinzeitung“ erbeten.

Zwei Halbstück

1913er :: Rheingauer
billig zu verkaufen!

Gefl. Anfragen unter Nr.
3577 an die Exped. dieser
Zeitung erbeten.

Otto Etienne

Druckerei und
Verlag der Rheingauer Weinzeitung
Oestrich a. Rh.

liefert Drucksachen aller Art
— schnell gut und billig. —
Massenaufgaben in kürzester Zeit.
Für den Frachtbrief-Druck
bahnamtlich konzessioniert.
Man verlange Offerte.

Flaschengestelle

und Flaschenschränke
mit genauer Einteilung und
Lagerübersicht,

liefert als Spezialität:

B. Strieth,

Eisenkonstruktionswerkstätte

Winkel (Rheingau).

Fernruf Nr. 27, Amt Oestrich
Zeichnung und Kostenanschlag
auf Wunsch.

Prima Referenzen.

Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 9. Juni 1916, versteigert der Unter-
zeichnete

ca. 45 Halbstück 1915er und
" 5 " 1914er

Reudorfer Naturweine.

Näheres später.

Der Vorstand

des Reudorfer Winzer-Vereins.

Weingutsbesitzer gibt ab:

5000 Liter 1912 weiß

2000 „ 1915 weiß

600 „ 1915 rot

Preis nach genommener Probe am Tag.

Angebote erbeten unter H. K. R. 3249 an die
Expedition der Zeitung.

Original Douro-Port, rot und weiss

Original Insel-Madeira

Malaga, dunkel und goldgelb

Sherry — Marsala

Vinho do Portugal, rot und weiss

Wermutwein

Spanischer Muskateller

Muskat und Samosweine

Rote Konsumweine

Bordeaux und Burgunder

Verschnitt-Rotweine

offerieren soweit Vorrat

Johannes A. Petersen & Co.

Importeure, **HAMBURG**

Fernsprecher:
Gruppe 4, Nr. 865

Telegram-Adresse:
JAPETERSEN HAMBURG

Gratis-Proben franko!

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung,
Wiesbaden.

Inserate finden in der „Rheingauer Wein-
zeitung“ die weiteste Verbreitung.

Kelleröfen



Bei event. Anlegung v. Dampf-
od. Wasserheizung stehe mit
kostenloser Anfertigung v. Pro-
jekten und Kostenanschlägen
gerne zu Diensten.

E. Henn, Ofenfabrik
Kaiserslautern.

Lützel-Guano

empfiehlt

Jacob Machemer I.
Mainz.

Generalvertreter d. Fabrik

Inserate

haben in der „Rheingauer
Weinzeitung“ den besten
Erfolg.

Trockene ungar.

Böden u. Türstücke,

1.00—2.00 Meter lang,
zu verkaufen.

Off. u. W. 686 an D. Frenz,
Mainz.

Größere Quantitäten

flüssige

Weinhefe

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote unter Chiffre A. 5
an Haasenstein & Vogler N. G.
Stuttgart.

Johann Egenolf,

Wein-Kommissions-Geschäft
Lorch im Rheingau.